



Bürgermeister Benjamin Tschesnok gratulierte Anna Schäfer zum 90. Geburtstag.

Mittelpunkt der Familie

Anna Schäfer feierte ihren 90. Geburtstag

HÜNFELD. Im Kreis ihrer Familie hat Anna Schäfer aus Hünfeld ihren 90. Geburtstag gefeiert. Im Garten nahm sie die Glückwünsche von Bürgermeister Benjamin Tschesnok entgegen.

Vielen Hünfeldern ist Anna Schäfer bekannt, weil sie 20 Jahre an der Pforte des Hünfelder St.-Elisabeth-Krankenhaus tätig war. Die gebürtige Soisdorferin freute sich, dass zu ihrem Ehrentag die fünf Kinder mit Familie gekommen waren. Zur Familie gehören auch vier Enkelkinder und ein Urenkel.

Bürgermeister Benjamin Tschesnok freute sich, die Jubilarin so rüstig und lebensfroh anzutreffen. Er überreichte ihr eine Glück-

wunschurkunde des Magistrates, ein Schreiben des Landrates und eine Urkunde des Hessischen Ministerpräsidenten. Es sei sicher eine besondere Gnade, diesen Tag so aktiv feiern zu können. Sie reiht sich nun in den großen Kreis der mehr als 200 über 90-Jährigen in Hünfeld ein.

Anna Schäfer verbringt ihren Lebensabend im Kreis der Familie in Hünfeld. Geboren in Soisdorf, zog sie bereits in den 60er Jahren mit ihrem Mann nach Hünfeld und baute mit diesem Anfang der 70er Jahre ein Haus, in dem auch die fünf Kinder aufwuchsen. Für die Familie, ihre Kinder und Enkel ist die Jubilarin der Mittelpunkt der Familie.

Früchteteppich ab 4. September

Bis 31. Oktober täglich von 10.30 bis 16.30 Uhr geöffnet

SARGENZELL. Der 33. Früchteteppich in der Alten Kirche Sargenzell wird am Samstag, 4. September, eröffnet. Er ist bis zum 31. Oktober täglich von 10.30 bis 16.30 Uhr zu sehen.

Unter der künstlerischen Leitung von Heike Richter haben viele Helfer wochenlang naturbelassene Körner und Früchte aneinandergefügt, um ein Kunstwerk zu gestalten, das das gesamte Kirchenschiff ausfüllt. Als Motiv diente in diesem Jahr eine Illustration des amerikanischen Künstlers Dan Burr, die das biblische Motiv von Daniel in der Löwengrube zeigt.



In liebevoller Detailarbeit haben Helferinnen und Helfer viele Millionen Samenkörner und Früchte aneinandergefügt, um den Früchte-teppich in der Alten Kirche in Sargenzell zu gestalten.

Unter Einhaltung der jeweils gültigen Corona-Regeln in Hessen werden auch Gruppenführungen angeboten. Diese können über die Touristinformation Hessisches Kegelspiel (Am Anger 2 in Hünfeld) im Kegelspielhaus unter Telefon (06652) 180-195 gebucht werden. Die Touristinformation ist montags bis donnerstags von 9 bis 15 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Als weiterer Kontakt stehen Hiltrud und Horst Munkel zur Verfügung, die unter (06652) 7938591 erreichbar sind.

Gruppenführungen sind allerdings nur von Montag bis Freitag möglich.



Rudi Schön wird Ehrenmitglied der Feuerwehr

MACKENZELL. Rudi Schön ist zum Ehrenmitglied der Mackenzeller Feuerwehr ernannt worden. Bereits im März feierte er seinen 80. Geburtstag. Aufgrund der Corona-Beschränkungen war es der Feuerwehr nicht möglich, ihm standesgemäß zu gratulieren. Das wurde nun nachgeholt. Die Mackenzeller Wehr überraschte ihren Kameraden und fuhr mit dem Löschfahrzeug vor. Dabei nutzten die Brandschützer die Gelegenheit, um Rudi Schön für die treue Mitgliedschaft seit über 64 Jahren und seinen pflichtbewussten Einsatz in der Feuerwehr Danke zu sagen. Vorsitzender Theo Ziegler und Wehrführer Julian Hüfner ernannten Rudi Schön zum Ehrenmitglied und überreichten die Urkunde.

Er hat 12.000 Hände operiert

Dr. Riethmüller verabschiedete sich in den Ruhestand

HÜNFELD. Nach neun Jahren verabschiedete sich Dr. med. Gerhard Riethmüller in den wohlverdienten Ruhestand. Der Sechsunndsechzigjährige war seit 2012 als Leitender Arzt der Handchirurgie in der Helios St. Elisabeth Klinik und für das Helios MVZ Hünfeld tätig. Die gleichzeitige Tätigkeit in Klinik und dem damals neu aufgebauten MVZ bot dem erfahrenen Handspezialisten die erweiterte Möglichkeit der parallelen ambulanten und stationären Behandlung von Erkrankungen der Hand und der entsprechenden Schmerztherapie. Wegen der berufsgenossenschaftlichen Zulassung wurden auch schwere Arbeitsunfälle an der Hand behandelt.

Die Hand sei das besondere Organ, des Begreifens, der Mitteilung und Kommunikation, Ausdruck besonderer Begabungen und Fähigkeit, aber auch von Zuwendung, Kraft und schlimmstenfalls Gewalt, und letztlich nahezu aller Erfahrungsbereiche des Lebens, so Dr. Riethmüller. Die vielfältigen Funktionen der Hände würden uns häufig erst nach einem Ausfall durch eine Verletzung oder



Mehr als 20 000 Patienten hat Dr. Riethmüller in der Helios St.-Elisabeth-Klinik behandelt.

eine Erkrankung bewusst. „Für mich war die Handchirurgie weniger die Beschränkung auf einen medizinischen Teilbereich, als vielmehr erweiterte Erfahrung einer Medizin an der Hand des ganzen Menschen“, sagt Dr. Riethmüller über sein Fachgebiet.

In der Helios Klinik und dem MVZ wurden in den vergangenen 9 Jahren von ihm mehr als 20.000 Patienten ambulant behandelt und in den 20 Jahren seiner handchirurgischen Tätigkeit mehr als 12.000 Handoperationen durchgeführt. Dr. Andreas Rügamer, Ärztlicher Direktor der Helios St. Elisabeth Klinik,

dankte Dr. Riethmüller an dessen letztem Arbeitstag. „Im Namen der Klinikleitung bedanke ich mich ganz herzlich für die allzeit gute Zusammenarbeit, das außerordentliche Engagement und die herausragende Arbeit.“ Das Leistungsspektrum der Handchirurgie wird partiell durch die Oberärzte der Fachabteilung Unfallchirurgie/Orthopädie/Sporttraumatologie weitergeführt. Zur Nachfolge von Dr. Riethmüller im chirurgischen Bereich des Helios MVZs finden derzeit Gespräche statt. In der Übergangszeit übernimmt Oberarzt Dr. Fadi Awad, der ebenfalls sowohl in der Klinik als

auch im MVZ tätig ist, die chirurgischen Sprechstunden.

Der frischgebackene Rentner freut sich nun auf mehr gemeinsame Zeit mit seiner Frau und auf Hobbys, wie beispielsweise den Männerkochclub, auf ausgedehnte Radtouren und weitere neue Möglichkeiten und Freiheiten. Aber auch der Medizin wird Dr. Riethmüller nicht völlig den Rücken kehren: Weiterhin wird er als Gutachter für mehrere Landesärztekammern tätig bleiben.

Dr. med. Gerhard Riethmüller ist in Siegen geboren. Nach seinem Medizinstudium in Münster und Düsseldorf folgte die Facharztausbildung zum Chirurgen in Linz und Essen. Ab 1993 war der Sechsunndsechzigjährige Mitarbeiter von Prof. Dr. H. Towfigh, Hamm in Westfalen. Dieser wurde zum „Mentor“ von Dr. Riethmüller, als Doktorvater und Ausbilder für die Unfallchirurgie und Handchirurgie. Zwischen 2003 und 2012 war Dr. Riethmüller Oberarzt in der Handchirurgie des Klinikums Fulda. Die Zusammenarbeit mit dem damaligen handchirurgischen Chefarzt Dr. Z. Mascharka wird von ihm als medizinisch prägend gerne erinnert.



Hochklassige Tennisspiele

HÜNFELD. Hochklassige Spiele gab es bei den Job AG Open auf der Anlage des TC Blau-Weiß Hünfeld zu sehen. Die Organisatoren um den Vorsitzenden Mario Wagner waren mit dem Verlauf des Turniers mehr als zufrieden – einzig beim Herrenfinale am Sonntag spielte das Wetter nicht mit und musste in die Halle verlegt werden. „Wir hatten starke Spieler in Hünfeld, die Tennis auf einem sehr hohen Niveau geboten haben und gerne wiederkommen wollen“, sagte Wagner. Bei den Herren

sicherte sich Timo Stodder (RW Berlin) den Turniersieg, bei den Damen setzte sich Sabrina Rittberger (Münchner Sportclub) durch. Auch zahlreiche hiesige Athleten waren am Start. Lokalmatador Andreas Weber schaffte es bis ins Achtelfinale. Bei der Siegerehrung gratulierte Bürgermeister Benjamin Tschesnok (v. l.), dem Sieger Timo Stodder, dem Zweitplatzierten Juan Ignacio Galarza und dem Vorsitzenden des örtlichen Tennisclubs, Mario Wagner, zum erfolgreichen Turnierverlauf.